

Bayerwald-Granite aus reaktivierten Brüchen

Im achten Teil unserer Reihe „Unser Naturstein“ geht es um Granite aus dem Bayerischen Wald, die die Berbinger Granitwerk Georg Zankl GmbH aus reaktivierten Brüchen gewinnt. Just Naturstein ist exklusiver Partner für die Produktion und den Vertrieb von Rohplatten mit großen Abmessungen und Stärken von 1 bis 20 cm.



Rund 2.700 m² Pflastergestaltung mit den Bayerwald-Graniten BERBINGER und HINTERTIEESSEN im unterfränkischen Ochsenfurt



Mit SCHULER-Granit von der Firma Zankl gestaltete Brunnenanlage in Eging am See

Die Firma Just Naturstein zeigt in der Sonderschau auf der Stone+tec 2018 die Bayerwald-Granite BRAND, HERRNHOLZ, HINTERTIESSSEN und SCHULER. Die in verschiedenen Grau-Nuancen mit teilweise beige, braunen und weißen Farbanteilen auftretenden Hartgesteine hat der Händler aus Hartha in Sachsen seit 2015 im Sortiment. Die Nachfrage hat Prokurist Mirko Adam zufolge zuletzt kontinuierlich angezogen, auch für Großprojekte wie den Ausbau des Franz Josef Strauß-Flughafens in München wurde bereits Material geordert. Die Gewinnung der Gesteine erfolgt in und um Hauzenberg durch die Berbinger Granitwerk Georg Zankl GmbH, die die Abbaustätten von der Deutschen Basalt AG übernommen und reaktiviert hat. Zuvor hatten sie sich über Jahre in einer Art Dornröschenschlaf befunden und waren kaum genutzt worden. Die Firma Zankl beschäftigt rund 140 Mitarbeiter, hat Zugriff auf insgesamt zehn Brüche und ist laut eigenen Angaben einer der größten Natursteinproduzenten in Deutschland. Neben Rohblöcken werden auch Bodenplatten, Pflaster, Treppenstufen, Brunnen, Massivteile, Grabmale

und andere Produkte aus eigener Fertigung verkauft.

Großhandel und Grabmalfertigung

Just Naturstein bezieht »seine« Bayerwald-Granite als Rohware. Für Adam sind die vielseitig im Innen- und Außenbereich einsetzbaren Werksteine eine optimale Ergänzung der breiten Palette an Materialien aus der ganzen Welt, die sein Unternehmen anbietet. »Neben unserer internationalen Vielfalt liegen uns auch die einheimischen Natursteine am Herzen«, sagt er. In seinem Werk in Hartha stellt Just Roh- und Bodenplatten, Fliesen und Tranchen für seine Kunden her. Eine Exklusivität im Bayerwald-Granit-Bereich sind Tafeln mit Stärken von 1 – 20 cm. Oberflächen sind poliert, satiniert und – speziell für den Außenbereich – geflammt bzw. gestrahlt erhältlich. Auch eigene Grabmalkollektionen gehören zum Lieferprogramm. Seit 2010 kooperiert man hier eng mit der Destag in Lautertal-Reichenbach. Die beiden Firmen haben einen Verbund gebildet und ihr Grabmalangebot erweitert. An seinem Sitz hat Just ständig rund 40.000 m² Roh-

Naturstein ist nachhaltig

In Bezug auf Nachhaltigkeit kann gerade heimischer Naturstein gegenüber anderen Baustoffen punkten. Das Institut PE International hat vor ein paar Jahren im Auftrag des Deutschen Naturwerkstein-Verbands (DNV) eine Studie mit dem Titel »Ökobilanzen zu Fassadenvarianten in Naturstein und Glas« erstellt. Sie bescheinigt Naturstein über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden hinweg klare ökologische und energetische Vorteile. Besonders gut schneiden hier heimische Steine ab, da sie nicht über weite Strecken zu ihrem Bestimmungsort transportiert werden müssen und deshalb vergleichsweise wenig Energie für den Transport aufgewendet werden muss. Die Studie kann beim DNV bestellt werden (www.natursteinverband.de). Der Verband plant auch eine Studie zu Umweltaspekten von verschiedenen Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich. Die Sonderschau auf der Stone+tec hat das Ziel, auf die ökologischen Vorteile von Naturstein aufmerksam zu machen.



Vom Marmor Center Würstl (Römhild) gefertigte Outdoor-Küche aus Bayerwald-Granit



»Perspektivwand« aus Bayerwald-Granit



Moderne und »grüne« Produktion: Hauptsitz der Firma Just Naturstein in Hartha Fotos: Firmen



Seit 2015 hat Just Naturstein vier Bayerwald-Granite im Sortiment. Der Abbau erfolgt durch die Berbinge Granitwerk Georg Zankl GmbH. Im Bild: der Steinbruch HERRNHOLZ



Rohplattenproduktion mit einer Multiwiresäge bei Just in Hartha

i INTERVIEW

Heimisch heißt für uns: Europäisch



Mirko Adam, Prokurist bei Just Naturstein, über nachhaltige Natursteine und den Stellenwert der Stone+tec.

Naturstein: Warum nimmt Just an der Stone+tec-Sonderschau teil? Uns geht es darum, unsere »Going Green«-Kampagne noch einmal besonders hervorheben – wir verarbeiten zu 100 % natürliche Materialien und produzieren ausschließlich mit Solarstrom. Außerdem möchten wir für heimische Gesteine werben, die uns genauso wie unsere internationale Vielfalt am Herzen liegen. Heimisch heißt für uns europäisch: Mitteldeutsche Materialien wie BEUCHAER und MEIßNER oder auch schlesische Granite gehören ebenso in diese Kategorie wie DORFERGRÜN, HALMSTAD und die gesamte Palette an LUNDHS Labrador-Varianten bis hin zu SCHWEDISCH SCHWARZ, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit unserem Auftritt in Nürnberg wollen wir natürlich auch die Stone+tec unterstützen. Stirbt eine Branchenmesse stirbt auch die Branche. Jeder im Natursteinsektor, v. a. die deutschen Bruchbesitzer, sollte darüber nachdenken, wo wir uns wiederfinden, wenn es nicht gelingt, die Messe dauerhaft zu stabilisieren.

Wie kann das funktionieren?

Die Größe, die die Stone+tec zuletzt hatte, ist sicher nicht zu klein. Wir müssen dafür sorgen, dass die Messe interessant bleibt und in dem einen oder anderen Bereich attraktiver wird. Dann kann es gelingen, verlorengewandene Besucher zurückzugewinnen und neue anzuziehen. Die Firmen, die auch auf den letzten zwei bis drei Messen ausgestellt haben, werden sich weiterhin in Nürnberg zeigen und die Messe unterstützen. Mir fehlen die zahlreichen Unternehmen, die Steinbrüche besitzen und ursprünglich für Anziehungskraft auf Architekten gesorgt haben. Bruchbetreiber könnten mit ihren Produkten auch bei Galabauern punkten und die Stone+tec für mehr Fachleute aus diesem Bereich interessant machen.

Steigt die Zahl von Kunden, die bei Ihnen speziell heimische Steine nachfragen?

Langsam, aber stetig. Was Nachhaltigkeitsaspekte solcher Materialien angeht, wissen viele Geschäftskunden aber noch wenig Bescheid. Hier erhoffen wir uns speziell von der Stone+tec-Sonderschau einen Aufklärungs- und Werbeeffekt. Bei Privatleuten spielen ökologische Kriterien bisher leider eher eine unschwellige Rolle. Bei Kaufentscheidungen zählt in erster Linie der Geschmack. Ein Umdenken ist bei öffentlichen Auftraggebern zu spüren. Hier wird mittlerweile mehr darüber nachgedacht, ob man sich für G 603 oder HINTER-TIESEN entscheidet.

Weisen Sie Kunden gezielt auf Vorzüge hin, die heimische Steine in Bezug auf Nachhaltigkeit besitzen?

Unserer Ansicht nach sind alle Natursteine nachhaltig. Auch die Energie, die für den Transport von Materialien aus Asien verbraucht wird, spielt eine zu vernachlässigende Rolle, da schwere Güter als Ballast für Containerschiffe gefragt und wichtig sind. Deswegen sollte die Branche nicht nur für heimische Materialien, sondern generell für Naturstein werben. Wenn wir uns wegen der Herkunft unserer Produkte und damit verbundener Ökologieaspekte streiten und auseinanderdividieren lassen, verlieren wir immer mehr Marktanteile an die Keramik- und Quarz-Komposit-Industrie. Natursteinindustrie und -handel sollten sich endlich zusammenschließen, um gemeinsam für unser Material zu werben und Budgets zu bündeln.

plattenware sowie ca. 20.000 m² Fliesen und Bodenplatten auf Lager. Vor kurzem wurde dort die neue Just Stone Gallery eröffnet, in der Steine aus Kollektionen des global tätigen italienischen Händlers Antolini in Szene gesetzt werden. Auch Beratungen für Architekten und Schulungen werden angeboten. Dependance unterhält Just Naturstein im hessischen Burghaun und im polnischen Tarnobzeg. Die verschiedenen Standorte sind in logistischer Hinsicht vorteilhaft. Durch sie kann Just zeitnah in verschiedenste Regionen liefern – »just in time«, wie es das Unternehmen formuliert.

Nachhaltigkeit und Preise

Die Bayerwald-Granite, die wegen kurzer Transportwege eine vergleichsweise gute Energiebilanz aufweisen, passen laut Adam gut zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die Just Naturstein bereits vor zwölf Jahren unter dem Titel »Going Green« gestartet hat. Dazu gehören z. B. Investitionen in Solaranlagen, mit denen mittlerweile der Strom für die gesamte Produktion hergestellt wird. Die Preise, die Just für die Granite aus dem bayerischen Osten verlangt, sind mit denen für baltische Materialien wie BALMORAL oder BALTIC BROWN vergleichbar. »Das ist aus unserer Sicht ein schlagendes Argument für jeden, der sich für deutsche Natursteine interessiert«, so Adam.

Sebastian Hemmer

Just Naturstein
Chemnitzer Straße 6
04746 Hartha
Tel. 034328 70440
Fax 034328 70449
verkauf@just-naturstein.de
www.just-naturstein.de



Sebastian Hemmer

arbeitet seit 2006 für Naturstein und betreut u. a. das Portal Natursteinonline.de. Darüber hinaus betreibt er die Plattform Bier-Universum.de

KURZINFO



Granit SCHULER

Der Steinbruch liegt nahe des Hauzenberger Stadtteils Wotzdorf. Nach über hundertjähriger Geschichte und wechselnden Betreibern wurde der Abbau 1989 eingestellt, bis die Granitgewinnung vor wenigen Jahren wieder aufgenommen wurde. Der Granit ist eher feinkörnig, hellgrau und sehr homogen. Der Anteil an grauem, unter dem Mikroskop farblos transparentem Quarz beträgt geschätzte 30 %. Alkalifeldspäte und Plagioklase sind weiß und mit dem bloßen Auge nicht zu unterscheiden. An Glimmer überwiegt der dunkle Biotit, aber auch silbrig glänzender Muscovit ist erkennbar.

Rohdichte: 2,63 t/m³

Druckfestigkeit: 203,1 MPa

Biegefestigkeit: 17,2 MPa

Wasseraufnahme: 0,2 Gew.-%



Granit HINTERTIESSSEN

Rohdichte: 2,65 t/m³

Druckfestigkeit: 242,5 MPa

Druckfestigkeit nach Frost: 219,9 MPa

Biegefestigkeit: 16,5 MPa

Wasseraufnahme: 0,3 Gew.-%



Granit BRAND

Der Granit aus dem Hauzenberger Ortsteil Brand besitzt ein noch feiner kristallines, aber nicht mehr ganz so einheitliches Gefüge. Der Mineralbestand ist in etwa gleich, wenngleich die feinsten Biotit-Schuppen zum Teil in den typischen dunklen Nestern kumuliert sind. Der Granit ist deutlich gelb bis leicht bräunlich gefärbt, was auf einer gewissen Limonitisierung durch leichte Anwitterung der eisenhaltigen Biotite beruht. Dieser Effekt ist bei allen deutschen Graniten im oberflächennahen Bereich bekannt. Befürchtungen, der Granit könnte sich an Boden oder Fassade weiter verfärben, sind unbegründet.

Rohdichte: 2,63 t/m³

Druckfestigkeit: 184,4 MPa

Druckfestigkeit nach Frost: 165,8 MPa

Biegefestigkeit: 20,1 MPa

Wasseraufnahme: 0,3 Gew.-%



Granodiorit HERRNHOLZ

Rohdichte: 2,633 t/m³

Druckfestigkeit: 204 MPa

Biegefestigkeit: 22,3 MPa

Wasseraufnahme: 0,2 Gew.-%

Frostbeständig

Dipl.-Geol. Reinhard Kögler
Bilder: DNSA-Datenbank auf
Natursteinonline.de, Just Naturstein